



BIENEN | KLIMA | HONIG

HAMBURGER ERKLÄRUNG

VERFASST VOM DEUTSCHEN IMKERTAG 2022

Anlässlich des 66. Deutschen Imkertages in Hamburg haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ausgesuchte Expertinnen und Experten in vier Dialogforen wichtige Themen zur Zukunft der Imkerei in Deutschland diskutiert. Die Ergebnisse dieser Foren sollen in den kommenden Jahren in die politische Arbeit sowie die Verbandsarbeit einfließen. Folgende Thesen für die finale Erklärung hat der Deutsche Imkertag besprochen:

Förderung der Zucht insbesondere der Resistenzzucht

- Vorgeprüfte Königinnen und Drohnenvölker in der Zucht sowie die Zuchtbewertung durch die Imkernden muss standardisiert und honoriert werden.
- Die wissenschaftliche Begleitung muss finanziell abgesichert werden.
- Schulungsmaßnahmen und Auswertungstools müssen ebenfalls finanziell abgesichert sein.

Projektfolgefiananzierung

- Eine durch ein Projekt erfolgreich etablierte Maßnahme muss weiterhin finanziell unterstützt werden, um den Status quo der ersten Maßnahme ausbauen zu können und das erhaltene Wissen zu manifestieren.

Etablierung eines durchgängigen Trachtfließbandes

- Die Pollenversorgung muss vom Frühling bis Herbst gesichert sein.
- Eine Diversifizierung ist anzustreben:
 - unterschiedliche, standortangepasste Mischungen müssen etabliert und monitort werden
 - Nutzen für Honigbienen und Wildbienen muss belegt werden
 - Prüfung der Auswirkungen der Etablierung auf die Vitalität und Populationsentwicklung der Bienen

Schaffung eines verlässlichen juristischen Rahmens für die Direktvermarktung

- Etablierung einer Herkunftskennzeichnung für Honigmischungen
 - Schaffung von Transparenz bei Honigmischungen für den Verbraucher
 - Unterstützung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Honigqualität
- Investitionsförderung zur Modernisierung der Imkerei
- Förderung der Rückstandsanalysen – Monitoring

Die Verbände sind sich einig, dass wir datenbasierte Entscheidungsgrundlagen benötigen. Es muss mehr Unterstützung für eine nachhaltigere Imkerei geben, die dem Bestäubungsauftrag gerecht werden kann.

Das Thema Bienengesundheit muss in bestimmten Themen seitens des Bundes geregelt werden. Dies bezieht sich zum Beispiel auf das Thema Amerikanische Faulbrut. Es muss ein vom Bund finanziertes einheitliches Screening und dann ggf. Monitoring geben.

Hamburg, 9.10.2022

Torsten Ellmann
D.I.B.

Annette Seehaus-Arnold
DBIB

Jan Gutzeit
BV-DB

Ralf Sester
GdeB